

## MEDIENINFORMATION

Ulm, 19.11.2019

### **Das „Donau-Save-Forum“ verstärkt seine Zusammenarbeit bei einem Arbeitstreffen im bosnischen Posavina Kanton am 5. November**

Das »Donau-Save-Forum«, ist ein durch das Donaubüro Ulm/Neu-Ulm initiiertes Verbund von nunmehr elf kommunalen und regionalen Partnern, in der Grenzregion zwischen Serbien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina sowie der Städte Ulm/Neu-Ulm, die entlang konkreter Themenstellungen und Bedarfe eng zusammenarbeiten.

Begonnen hat die stetig enger werdende Kooperation mit den Partnern an der mittleren Donau und der Save aus dem ostkroatischen Landkreis Vukovar-Syrmien, der autonomen Provinz Vojvodina in Serbien und der Stadt Orasje im bosnischen Posavina Kanton bereits im Jahr 2014. Damals aus der Not des Jahrhunderthochwassers geboren, kamen über die Jahre viele neue Themen und Partner hinzu.

Inzwischen sind fast 20 größere und kleinere bilaterale oder multilaterale Projekte und Austauschformate erfolgreich abgeschlossen und andere neu gestartet worden. Gearbeitet wird entlang von sechs Themenbereichen: Umwelt; Kultur und Tourismus; Verwaltungsaustausch; Zivilgesellschaft und Vereine; Wirtschaft & Innovation sowie Logistik & Verkehr. Zu den beteiligten Institutionen zählen Verwaltungen, Vereine und Entwicklungsagenturen.

Um mit nunmehr elf Partnern den Informationsfluss und die reibungslose Zusammenarbeit zu gewährleisten, hat sich das Donau-Save-Forum auf Einladung des Kanton-Regierungschefs Djuro Topic im bosnischen Orasje getroffen und eine vom Ersten Bürgermeister der Stadt Ulm, Martin Bendel, gemeinsam mit dem Parlamentspräsidenten der autonomen Provinz Vojvodina, Iztvan Pasztor, erarbeitete Struktur gegeben.

Den Oberbürgermeistern, Landräten und Provinzregierungen wird eine Koordinierungsgruppe zurarbeiten, die parallel den stetigen Austausch in den oben genannten Themenfeldern gewährleisten. Für Ulm werden der Direktor des Donaubüros, Sebastian Rihm, und Andreas Raab, der im Auftrag des Donaubüros die Donau-Save Zusammenarbeit betreut, der Koordinierungsgruppe angehören. Andreas Raab wird als Sekretär für die fortlaufende Verbindung unter den Mitgliedern sorgen.

Auf der Sitzung in Orasje wurde auf Initiative der bosnischen Seite ein weiteres Thema aufgeworfen, das wohl die momentan größte Herausforderung für alle Partner darstellt: Der demographische Wandel und die Landflucht, die das Dreiländereck Kroatien,-Serbien- Bosnien an der mittleren Donau und Save rasant entvölkert. Dagegen will das neueste Projekt in Orasje etwas tun: In einer seit dem Besuch von Staatsministerin Theresa Schopper im Oktober in Sarajevo vom Land Baden-Württemberg geförderten Schulpartnerschaft zwischen der Robert-Bosch-Schule in Ulm und der technischen Berufsschule in Orasje, soll dort das duale System der Ausbildung aufgebaut werden. Technisch ist die Schule durch die EU und ein UNDP-Projekt mit Digital-Labor, CNC Maschine und 3 D-Drucker bereits gut aufgestellt.

## MEDIENINFORMATION

Ziel ist, der jungen Generation durch eine moderne, gute und praxisorientierte Ausbildung eine Zukunftsperspektive vor Ort zu geben und die Attraktivität des Standortes auch für Firmen und Investoren aus dem Ausland, nicht zuletzt aus Deutschland, zu steigern. Bereits heute unterstützen drei, in Orasje ansässige, deutsch-kroatische Unternehmen dieses Pilotprojekt, das auch bei den anderen Partnern reges Interesse findet. Die gemeinsame Präsentation des wirtschaftlichen Potentials der Region findet bereits statt und wird auch durch die IHK Ulm unterstützt. Als weiteres Feld für die aktuelle Zusammenarbeit sieht die Koordinierungsgruppe die Förderung des grenzüberschreitenden ländlichen Tourismus.

Die Partner wollen besonders die Chancen nutzen, die die kommenden zwei Jahre mit der kroatischen EU Präsidentschaft im ersten Halbjahr 2020, dem ganzjährigen Vorsitz Kroatiens 2020 in der EU Donaunraumstrategie und der europäischen Kulturhauptstadt Novi Sad/Serbien 2021 bieten. 2020 wird auch das 12. Internationale Donaufest Ulm/Neu-Ulm eine Plattform für Kultur, Wirtschaft, Tourismus und kulinarische Erzeugnisse aus der Donau-Save-Region sein. Alle Partner werden mitmachen und haben dazu bereits Beiträge eingereicht.

Die Partner des Donau-Save-Fforums im Einzelnen:

- Der Landkreis Vukovar-Syrmien (HR)
- Die Stadt Vukovar (HR)
- Die Stadt Vinkovci (HR)
- Die Stadt Novi Sad (SRB)
- Die Provinzregierung der Autonomen Provinz Vojvodina (SRB)
- Das Provinzparlament der Autonomen Provinz Vojvodina (SRB)
- Die Stadt Sombor (SRB)
- Die Stadt Orasje (BIH)
- Der Posavina Kanton (BIH)
- Die Städte Ulm und Neu-Ulm, vertreten durch das Donaubüro (DE)



## MEDIENINFORMATION



## MEDIENINFORMATION



## MEDIENINFORMATION

Ulm, 19.11.2019

### **Besuch bei kroatischen Partnern des „Donau-Save-Forums“ im Landkreis Vukovar-Syrmien am 6. November**

Der Direktor des Donaubüros Ulm / Neu-Ulm, Sebastian Rihm, und der Koordinator für die Donau-Save-Kooperation, Andreas Raab, nutzten das Arbeitstreffen im bosnischen Orasje auch für einen Besuch bei den kroatischen Partnern im benachbarten Landkreis Vukovar-Syrmien (Kroatien).

Mit Landrat Bozo Galic und seinem Direktor der landkreiseigenen Entwicklungsagentur Ilija Cota gab es einen regen Austausch zu laufenden Projekten und den Schwerpunkten der künftigen Zusammenarbeit, bevor Galic und Cota am kommenden Tag in Vukovar die verantwortlichen Minister Gordan Grlic Radman (Außen und Europa) und Marko Pavic (Regionale Entwicklung und EU-Fonds) bei der Vorstellung des kroatischen Regierungsprogramms für den Vorsitz der Donauroaumstrategie in 2020 trafen. Die Ulmer Delegation hatte zwei weitere wichtige Treffen, die u.a. mit kroatischen Beiträgen für das 12. Internationale Donaufest zusammen hingen:

Zum Thema Entwicklung/ Präsentation des Tourismus in Vukovar-Syrmien kamen die Ulmer mit den Direktoren und verantwortlichen Mitarbeiter des Landkreises, der Städte Vukovar und Vinkovci und kleinerer Gemeinden mit wichtigen Projekten in diesem Bereich zusammen. Die in Ulm aufgewachsene Direktorin der städtischen Tourismuszentrale Vukovar, Marina Sekulic wird nun alle Akteure auf der kroatischen Seite für die Aktivitäten im kommenden Jahr koordinieren. Geplant sind u.a. ein Informationsbesuch auf der Stuttgarter Tourismusmesse CMT um den Auftritt regionaler Tourismusverbände kennenzulernen, darauf aufbauend eine neu konzipierte und vergrößerte Präsentation der Urlaubsdestination Vukovar-Syrmien während des Eröffnungswochenendes des 12. Internationalen Donaufestes im Themenzelt „Tourismus und Natur“ sowie ein Besuch zum Thema Natur und Tourismus in der Region um Ulm, der zur Entwicklung des Natur-Tourismus im Spacva-Becken, dem größten zusammenhängenden Eichenwaldgebiet Europas beitragen soll.

Das letzte Treffen betraf den Verkauf von traditionellen Produkten aus Vukovar-Syrmien auf dem kommenden Donaufest. Dabei sollen u.a. hochwertige traditionelle Bio-Produkte wie Marmeladen, Kekse, Säfte, Kräuter und Tees aus dem Agro Inkubator Drenovci angeboten werden. Der im strukturschwachen Teil des Landkreises angesiedelte Inkubator ist eine nahezu komplett durch ein EU-Projekt finanzierte und für ganz Kroatien einzigartige Einrichtung. Den kleinen Familienbetrieben dort werden durch den Inkubator alle benötigten Maschinen und die fachliche Beratung nahezu kostenlos zur Verfügung gestellt, um diese Qualitätsprodukte nach EU Standards und unter allen Hygiene-Vorschriften zu produzieren. Ein engagiertes Team versucht so den Menschen in dieser wunderschönen, aber abgelegenen Gegend eine wirtschaftliche Perspektive zu geben und der dramatischen Landflucht entgegen zu wirken. Sebastian Rihm war bei seinem Besuch vom Konzept des Agro-Inkubators und der ausgezeichneten Arbeit des Teams sehr beeindruckt und sieht die Einrichtung als Vorbild für zukünftige ähnliche Einrichtungen in der Donauregion.

## MEDIENINFORMATION

Das Team Drenovci freut sich auf die Gelegenheit im kommenden Juli ihre Projekte in Ulm/Neu-Ulm zu präsentieren und das Donaufest mit erleben zu können.